

NIEDERSCHRIFT

über die Beratung der Gemeindevertretung am 01.07.2010

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Bürgersaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:55 Uhr
Anwesenheit: siehe Teilnahmeliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Eröffnung der Sitzung der Gemeindevertretung Kleinmachnow und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung an alle Gemeindevertreter fristgemäß erfolgte.

TOP 2 Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 20. Mai 2010

Einwendungen gegen die Niederschrift liegen nicht vor. Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 20. Mai 2010 wird festgestellt.

TOP 3 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 01. Juli 2010

Die öffentliche Tagesordnung der Sitzung am 20. Mai 2010 wird durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Warnick, festgestellt.

- Herr Musiol weist darauf hin, dass in der Auflistung der Abstimmungsergebnisse der Gremien die Abstimmungsergebnisse des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten fehlen.

TOP 4	Einwohnerfragestunde
--------------	-----------------------------

**1. Herr Böhlefeld, Vertreter des ADFC Kleinmachnow, An der Stamm-
bahn 207**

Heute wird unter dem TOP 8.2 über den Straßenbau Am Seeberg entschieden, zu dem sich die Gemeinde per städtebaulichem Vertrag verpflichtet hat. Wesentliche Aufgabe ist, so kann man der bisherigen Planung entnehmen, die Erschließung des Seebergs für einige Busse täglich und den motorisierten Individualverkehr. Fußgänger sind immer noch eine Randerscheinung, Radfahrer kommen in der bisherigen Planung kein einziges Mal vor. Wir haben auf dem Seeberg, neben den Schülern der BBIS, die sicher zum größten Teil nicht zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule kommen, rund 800 Kinder an der Seeberggrundschule, an der Waldorfschule und im Waldorfkinder-
garten. Es kommen noch Kinder und Jugendliche dazu, die im Laufe des Tages auf den Sportstätten auf dem Seeberg Sport u. a. Schulsport betreiben. Ein Großteil von ihnen kommt mit dem Rad oder wird mit dem Rad zur jeweiligen Einrichtung gebracht. Die derzeit sich noch in der Planung befindlichen Gehwege reichen für eine gemeinsame Nutzung von Fußgängern und Radfahrern definitiv nicht aus. Der Gesetzgeber sieht für eine gemeinsame, gleichberechtigte Nutzung eine Mindestbreite von 2,50m vor. Diese ist nicht überall gegeben. Es gibt Breiten von 1,60m und von 2,00m. Daraus ergeben sich meine Fragen:

1. Auf welchen Wegen sollen die geschätzt 400-500 (es können auch 350 sein) Radfahrer künftig den Seeberg, die Grundschule, die Waldorfeinrichtungen und den Sportplatz erreichen?
Es gibt bis jetzt bereits vier verkehrliche Brennpunkte in Kleinmachnow, die dringend der Entschärfung bedürfen. Unseres Erachtens wird mit der jetzt vorliegenden und heute zu entscheidenden Planung die Basis für einen weiteren Brennpunkt gelegt. Es wird ganz sicher morgens zu den Stoßzeiten und am frühen Nachmittag bei Schulschluss der BBIS zu einer Verschärfung der Verkehrssituation auf dem Seeberg kommen.
2. Hier bietet sich die Chance, eine Straße vor ihrer eigentlichen Widmung als Fahrradstraße zu deklarieren. Möglichen Auseinandersetzungen um Umwidmung im Sinne der Unteren Verkehrsbehörde ist von Anfang an vorgebeugt. Liebe Gemeindevertreter, könnten Sie sich dazu durchringen, die Straßenanlage am Seeberg von Anfang an als Fahrradstraße zu deklarieren? Wenn nicht, welche Hinderungsgründe gibt es, die eventuell gegen eine Widmung als Fahrradstraße sprechen?

Bürgermeister Herr Grubert

Ihre Ausführungen zur Breite des Gehweges treffen meiner Meinung nach nicht zu. Die linke Seite am Waldorfkindergarten zur BBIS dürfte 3,00m breit sein. Es ist beabsichtigt, heute in den Beschluss aufzunehmen, die „Schopfheimer Allee“ von Anfang an als Fahrradstraße zu widmen.

Herr Lippoldt, FDP-Fraktion

Die Widmung der Straße „Am Hochwald“, vom „Schleusenweg“ bis zur „Karl-Marx-

Straße“, als Fahrradstraße hat die Gemeindevertretung dieser Gemeinde schon im Jahre 2009 beschlossen. Fahrradstraße, Straße „Am Hochwald“ so heißt der Beschluss über die Schulwegsicherheit auf dem Seeberg und auf den Zufahrten dort hin. Dieser Beschluss muss umgesetzt werden, insofern laufen Sie bei der Gemeindevertretung offene Türen ein und ich bin Ihnen sehr dankbar, dass Sie das hier noch einmal bekräftigt haben.

2. Herr Weis, Mittebruch 2

2.1. Herr Bürgermeister, ich danke für die Antwort zu meiner Frage zum starken Beschnitt von Bäumen auf dem Gelände des Freibades Kleinmachnow. Die Antwort bezieht sich leider auf die Zeit von 2008, als der Bebauungsplan in Kraft getreten ist, bis heute. Meine Frage bezog sich aber auf die Gesamtfragestellung, denn es gibt einen Beschluss der Gemeindevertretung von 2001, dass das Freibad in den bisherigen Dimensionen zu erhalten ist und d. h. für mich eigentlich, dass die Bäume, die in dieser Zeit, seit diesem Beschluss 2001 bis 2008, gefällt wurden auf dem Gelände des Freibades auch wieder ersetzt werden, sonst würde das gesamte Ensemble nicht mehr dem entsprechen, was die Gemeindevertretung beschlossen hat. Es sollte geklärt werden, in welchem Umfang in den vielen Jahren Bäume kaputt gegangen sind und gefällt werden mussten und was an Ersatzpflanzungen geleistet werden musste.

2.2. Busnetz TKS 2010 – Das Busnetz ist in der letzten Woche im Kreistag beschlossen worden, was ich sehr gut finde. Wann wird von Seiten der Gemeindeverwaltung die Planung für den Umbau bestimmter Straßen z. B. Meiereifeld/Zehlendorfer Damm/Förster-Funke-Allee erfolgen? In diesem Bereich sind Umbauten erforderlich. Wann werden sich die Ausschüsse mit diesen Planungen beschäftigen? Wann kann man eine Entscheidung über das Busnetz in der Gemeindevertretung erwarten?

Bürgermeister Herr Grubert
Welche Umbauten meinen Sie?

Herr Weis

Ganz konkret Förster-Funke-Allee/Zehlendorfer Damm. Diese Kreuzung hat man damals so angelegt, dass dort keine Busse passieren können. Havelbus lehnt es deshalb bisher ab und fährt mit der Linie 620 immer Zehlendorfer Damm/Karl-Marx-Straße/Förster-Funke-Allee. Nach meiner Kenntnis wurde in den Sitzungen der Arbeitsgruppe durch Herrn Brinkmann ausgeführt, dass ein Umbau bis zum Fahrplanwechsel kein Problem darstellt. Der Fahrplanwechsel soll wahrscheinlich am 05. Dezember 2010 erfolgen. Die Baumaßnahme müsste bis 30. November 2010 abgeschlossen sein. Da zu erwarten ist, dass die Busse sehr voll werden, sollte der Einsatz von Gelenkbussen in der Planung berücksichtigt werden. Und das verträgt diese Kreuzung im Moment nicht.

Bürgermeister Herr Grubert

Das Buskonzept ist in der vergangenen Woche im Kreistag gebilligt worden, allerdings mit einer Deckelung der Höhe des Zuschusses des Kreistages auf 280.000,00 Euro. Anfänglich waren 380.000,00 Euro geplant. Hinsichtlich der Differenz von 100.000,00 Euro stehen wir in Verhandlungen mit der Stadt Teltow. Da die Gemeinden Stahnsdorf und Kleinmachnow der Auffassung sind, dass der fehlende Zuschuss

sicherlich aus den Mitteln zu zahlen ist, die Teltow als Mittelzentrum vom Land erhält, weil mit der Förderung als Mittelzentrum natürlich auch solche Sachen wie Unterstützung beim ÖPNV gefördert werden. Den geplanten Zuschuss der Gemeinde in Höhe von 130.000,00 Euro zusätzlich, haben wir im Haushaltseckwertepapier vorgesehen. In den Haushaltsberatungen für das Jahr 2011 haben wir den erhöhten Zuschuss mit aufgenommen. Die Zustimmung aller Gemeindevertreter zur Unterstützung des ÖPNV-Konzeptes TKS 2010 ist zu erwarten. Der Umbau der Straßen befindet sich zurzeit in der Planung. Eine Entscheidung wird wahrscheinlich in der Gemeindevertretung Ende September 2010 erfolgen.

Hinsichtlich der Bäume auf dem Freibadgelände zwischen 2001 und 2008 kann ich sagen, dass nach meiner Auffassung das Gebiet des Freibades nicht unter einem Baummangel leidet. Ich werde in nächster Zeit überprüfen lassen, ob es nennenswerten Baumverlust zwischen 2001 und 2008 gegeben hat. Ich gehe aber ansonsten davon aus, dass diese Zeit ein wenig überholt ist und meine Aufgabe als Bürgermeister nicht immer darin besteht, eine Geschichtsforschung bis ins Jahr 2000 durchzuführen. Wir haben geantwortet, was den Bestand von 2008 bis jetzt betrifft, mehr ist durch die Verwaltung zurzeit nicht leistbar.

Herr Weis

Meine Frage war nicht wie sich das Buskonzept finanziert, sondern wann das Buskonzept in den Ausschüssen vorgestellt wird. Ich halte es für wichtig, dass auch die Ausschüsse das Busnetz zur Kenntnis nehmen.

Bürgermeister Herr Grubert

Das Buskonzept ist auf Grund eines Beschlusses des Kreistages entwickelt worden, der 2008/2009 einen Auftrag an die Kreisverwaltung gegeben hat, ein Buskonzept mit der Region und Havelbus zu erarbeiten. Dieses Buskonzept ist unterstützt worden von der KAT. Das Buskonzept sollte in den Ausschüssen im August vorgestellt werden. Eine Diskussion über das Buskonzept wird es nicht geben; die haben wir mit dem Kreis, mit Havelbus, den Vertretern der KAT und den Bürgermeistern geführt.

- 3. Frau Kluge, Am Mooskissen 13
In diesem Jahr konnte das Projekt Kletterfelsen auf Grund knapper Mittel nicht in Angriff genommen werden. Das Budget ist mit 235.000,00 Euro angegeben. Es sind bereits Leistungen erbracht und Ausgaben getätigt worden. Sind diese Ausgaben in dem neuen Finanzbedarf berücksichtigt worden?**

Bürgermeister Herr Grubert

235.000,00 Euro ist der Zuschuss der Gemeinde Kleinmachnow zur Errichtung des Kletterfelsens. Aus diesem Zuschuss von 235.000,00 Euro sind alle Leistungen zu bezahlen, die die Gemeinde erbringt z. B. Vermessung, Grundbucheintrag.

Frau Kluge

Es wird ja heute über das Eckwertepapier gesprochen und man kann als Bürger auch die Listen, die im Finanzausschuss behandelt wurden, einsehen. Wurde beachtet, dass schon Gelder ausgegeben wurden, die ja nicht in 2010, 2011 oder anderen Folgejahren mehr benötigt werden, weil Leistungen ja schon erbracht worden sind.

Bürgermeister Herr Grubert

Vor ca. 14 Tagen hat die Verwaltung mit dem Deutschen Alpenverein, den Sie vertreten, den Kostenrahmen abgestimmt. Das hat Berücksichtigung gefunden.

Frau Kluge

Ist es möglich, die aufgelaufenen Spenden, die wir nicht mehr in das nächste Jahr als gemeinnütziger Verein übertragen können, der Gemeinde als Verwahrkonto zu geben, weil sie projektbezogen sind.

Bürgermeister Herr Grubert

Die Verwaltung unterstützt Sie gern, wo sie kann, aber das ist eine Frage, die man nicht in der Einwohnerfragestunde der Gemeinde Kleinmachnow beantworten sollte. Ich schlage vor, in der nächsten Woche mit dem Kämmerer einen Termin zu vereinbaren.

Herr Templin

Ich möchte den Herrn Bürgermeister in einem Punkt korrigieren. Bei den Kosten für den Kletterfelsen die im Haushalt eingestellt sind, handelt es sich nicht um einen Zuschuss, sondern um die Baukosten. Der Kletterfelsen wird gemäß Beschlusslage von der Gemeinde gebaut.

Bürgermeister Herr Grubert

Dem stimme ich zu.

TOP 5	Mitteilungen, Informationen, Berichterstattungen
--------------	---

TOP 5.1	Berichterstattung des Bürgermeisters
----------------	---

Einwohnerzahlen per 01.07.2010

Einwohner mit Hauptwohnsitz	19.590
Einwohner mit Nebenwohnsitz	842

Hort Grundschule auf dem Seeberg

Das Beweissicherungsverfahren läuft. Die den Schaden verursachenden Firmen wären u. U. bereit, sich so zu einigen. Die Versicherungen der Firmen machen aber nicht mit. Die Verwaltung wird jetzt die Horträume so wiederherrichten, dass diese zu Beginn des neuen Schuljahres wieder benutzbar sind. Dabei werden die für das Beweissicherungsverfahren relevanten Schäden jedoch nicht einbezogen.

Verkehrsangelegenheiten

Der Abstimmungstermin zwischen der Unteren Verkehrsbehörde und der Gemeindeverwaltung Kleinmachnow über ein Grundlagenpapier für den „Masterplan Fahrrad Kleinmachnow“ hat am 24.06.2010 stattgefunden.

Ergebnisse:

Karl-Marx-Straße

Die Anordnung Gehweg, Radfahren frei, im Abschnitt zwischen Förster-Funke-Allee und Zehlendorfer Damm erfolgt zeitnah mit Bearbeitung des am 10.06.10 eingelegten Widerspruchs. Die Maßgabe: versuchsweise begrenzt auf ein Jahr, danach erfolgt Evaluierung.

Straße Am Weinberg

Die Untere Verkehrsbehörde wird die Öffnung der Einbahnstraße mit Gegenverkehr für Radfahrer versuchsweise begrenzt auf ein Jahr genehmigen, mit der Maßgabe, dass die Senkrechtparkplätze in Längsparkplätze umgewandelt sind. Die Gemeinde nimmt ihren Widerspruch zurück.

Straße Im Kamp zwischen Ginsterheide und Im Hagen

Die Untere Verkehrsbehörde erteilt zum Schuljahresbeginn die Genehmigung für eine Einbahnstraße mit Öffnung im Gegenverkehr für Radfahrer, versuchsweise begrenzt auf ein Jahr. Der Gemeinde wird aufgegeben, das rechtswidrige Parken zu ahnden. Die Gemeinde stellt einen entsprechenden Antrag auf Anordnung.

Ernst-Thälmann-Straße

Den Antrag vom 24. März 2010 auf Einrichtung eines Schutzstreifens wird die Untere Verkehrsbehörde positiv bescheiden, sobald die StVO-Novelle wieder in Kraft getreten ist. Die Verwaltung wird mit der KITA „Pittiplatsch“ Vorgespräche führen, dass bei Einrichtung eines Schutzstreifens Parken vor der KITA nicht mehr möglich sein wird und auf die Seitenstraßen ausgewichen werden muss. Halten ist weiterhin möglich.

Europarc Dreilinden

Gestern war Richtfest im Europarc. Ein viergeschossiges Gebäude (genannt E2) ist entstanden, das mit einer Fläche von 2.600 Quadratmetern für Serviceflächen im Erdgeschoss und Büroflächen in den drei Obergeschossen viel Platz bietet. Der Europarc entwickelt sich ständig weiter und ist Garant für die wirtschaftliche Entwicklung der Region.

Freiwillige Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr rückte am Dienstag um 10:45 Uhr zur Brandbekämpfung nach Güterfelde aus. Insgesamt waren ca. 90 Einsatzkräfte vor Ort, davon 10 aus Kleinmachnow. Für die Kleinmachnower war der Einsatz am nächsten Tag um 03:30 Uhr beendet. Ich bedanke mich für die große Einsatzbereitschaft.

Lange Tafel

Am vergangenen Samstag fand auf dem Rathausmarkt die 2. Lange Tafel statt. Veranstalter waren Schüler der Waldorfschule und der Maxim-Gorki-Gesamtschule. Thema waren die 50. Jahre (Dialog zwischen Jung und Alt). Vielen Dank an die Veranstalter für die Fortführung dieses engagierten Projekts.

Kulturhaus Kammerspiele

Derzeit wird eine Studie im Zusammenhang mit dem Kulturhaus Kammerspiele er-

stellt. Es ist vorgesehen, diese Studie am 27.08.2010 den Mitgliedern der Gemeindevertretung und den sachkundigen Einwohnern des SKS-Ausschusses vorzustellen. Die Vorstellung der Studie erfolgt nichtöffentlich.

Italienische Nacht

Das Feuerwerk wird nicht stattfinden. Die Genehmigung ist auf Grund der Waldbrandwarnstufe 4 widerrufen worden.

Wildschweine

In diesem Jahr sind bisher 30 Wildschweine erlegt worden.

Informationsnachfragen:

Herr Lippoldt

Herr Bürgermeister, Sie haben berichtet über die Gespräche mit der Unteren Verkehrsbehörde. Einen Punkt haben Sie ausgelassen und zwar ist es die Entscheidung der Unteren Verkehrsbehörde zur Einrichtung einer Fahrradstraße Am Weinberg. Dieser Antrag ist mittlerweile zehn Monate alt. Es müsste längst eine Entscheidung geben. Zu welchem Ergebnis haben die Gespräche mit der Unteren Verkehrsbehörde geführt?

Bürgermeister Herr Grubert

Ich werde das prüfen und dann dem Protokoll als Anlage anführen.

Herr Lippoldt

Ich bitte darum, die Information nicht erst mit dem Protokoll zu verteilen, denn wenn es dort eine Entscheidung gibt, könnte möglicherweise die Widerspruchsfrist verstreichen.

Bürgermeister Herr Grubert

Herr Lippoldt, ich weiß wie wichtig Ihnen das Thema Weinberg und Fahrradstraße ist. Wenn eine Versagung eingegangen wäre, die verfristet wäre, wenn wir nicht Widerspruch einlegen würden, wüsste ich davon.

Herr Tauscher

Ich möchte ausdrücklich meinen Beifall zu den positiven Meldungen über die Gespräche mit der Unteren Verkehrsbehörde aussprechen. Ich hätte diese Informationen gerne schriftlich nachgelesen, aber nicht erst im Protokoll, sondern zeitnah, damit wir im Gespräch mit den Bürgern eine Information in der Hand haben. Das findet, so glaube ich, auch die Unterstützung der anderen Gemeindevertreter.

Bürgermeister Herr Grubert

Dem Wunsch wird entsprochen. Die Informationen werden in der Pause an alle Gemeindevertreter verteilt.

Herr Musiol

Herr Bürgermeister, Sie erwähnten den Masterplan Fahrrad, den Sie mit der Unteren

Verkehrsbehörde besprochen haben. In den Ausschüssen und in der Gemeindevertretung ist der Masterplan noch nicht diskutiert worden. Wie ist die weitere Vorgehensweise zum Masterplan Fahrrad?

Bürgermeister Herr Grubert

Der Masterplan wurde der Unteren Verkehrsbehörde vorgestellt. In den Ausschüssen der Gemeindevertretung wird er im August vorgestellt werden. Eine Übergabe der endgültigen Fassung des Masterplans an die Verwaltung wird ca. am 10. Juli 2010 erfolgen. Danach wird er umgehend an die zuständigen Ausschüsse verteilt.

Herr Templin

Bei der Fülle der positiven Meldungen hat der Bürgermeister zwei nicht erwähnt. Zeitgleich mit der 2. Langen Tafel hat das erste Kleinmachnower Schülerschachturnier stattgefunden. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung, die durch die Verwaltung unterstützt wurde. Informationen dazu kann man auf der Internetseite nachlesen.

Zweiter Punkt ist die Auszeichnung der Gemeinde Kleinmachnow als „Wundervollste Stadt Brandenburgs“ durch die Christoffel-Blindenmission.

Meine Frage nach den Wildschweinen möchte ich heute etwas präzisieren. Ich hatte damals gebeten, immer darüber zu informieren, weil die Wildschweine bis in den Ortskern kamen. Das stellte sich als drängendes Problem dar. Nach meinem Eindruck hat sich in diesem Jahr die Wildschweinsituation etwas entspannt. Deckt sich das mit den Erfahrungen der Gemeinde?

Des Weiteren haben Sie nicht erwähnt, dass Ihnen die Machbarkeitsstudie für die Mehrzweckhalle vorgelegt wurde. Die Presse wurde darüber informiert. Ich möchte klarstellen, dass die Gemeindevertretung darüber noch nicht informiert wurde. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung signalisiert mir aber gerade, dass er die Information liefern wird. Vielen Dank.

Bürgermeister Herr Grubert

Ich bedanke mich für die Information zum Schachturnier und zur Auszeichnung als „Wundervollste Gemeinde Brandenburgs“, die wir bereits zum zweiten Mal erhalten haben.

Zur Wildschweinproblematik kann ich sagen, dass nach Rücksprache mit dem Ordnungsamt hinsichtlich der eingehenden Beschwerden über Wildschweine und Wildschweinschäden wir auch den Eindruck haben, dass die Lage sich erheblich entspannt hat, was sicherlich auch unseren neuen Jägern Herrn Braun und Herrn Hemmerden zu verdanken ist.

TOP 5.2

Information des Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Mehrzweckhalle

Die anvisierte gemeinsame Sitzung der Finanzausschüsse von Teltow, Stahnsdorf und Kleinmachnow zur Mehrzweckhalle fand aus Zeitgründen nicht statt. Allen Beteiligten war klar, wie die Bürgermeister dann auch in der Presse mitteilten, dass die Kosten von 10 bis 11 Mio. Euro für die Mehrzweckhalle nicht zu schultern sind, zumal vom Landkreis signalisiert wurde, dass es keine Zuschüsse geben wird.

Arbeitsgruppe Aufsichtsrat gewog

Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit den Vorbereitungen für das seniorengerechte Wohnen und hat sich in vielen Sitzungen mit den Entwürfen mehrerer Architekten beschäftigt. Das Architekturbüro Küssner wurde mit der Planung für das seniorengerechte Wohnen beauftragt. Die Arbeitsgruppe hat festgelegt, dass dabei ein Mietpreis von 8,00 Euro/pro Quadratmeter nicht zu überschreiten ist.

Brief der Elternvertreter der KITA Kückennest

Der Gemeindevertretung liegt ein Brief der Elternvertreter der KITA Kückennest vor, in dem allen Gemeindevertretern gedankt wird für die Entscheidung zum Ankauf des Flurstückes, Kapuzinerweg 29. Ich möchte einen Satz daraus zitieren: "Mit Freuden haben wir Ihre Entscheidung bezüglich des Ankaufes des Flurgrundstückes durch die Gemeinde Kleinmachnow zum Erhalt des Spielplatzes der KITA Kückennest vernommen und bedanken uns im Namen der Kinder und Eltern dieser Einrichtung." Das Schreiben der Elternvertretung wird an alle Mitglieder der GV verteilt.

Schleusenfest

Ca. 20.000 Gäste haben in den Tagen vom 18. bis 20. Juni 2010 das Schleusenfest besucht. Das sind ca. 4.000 Besucher mehr als im vergangenen Jahr, wobei mehr Gäste von außerhalb das Fest besuchten. Kritik gab es zur „WM-Arena“ – Public Viewing. Statt einer Leinwand waren drei Fernseher aufgestellt worden, was natürlich nicht ausreichend war und einige Gäste zum Gehen animierte. Ich habe die Verwaltung angeregt zu prüfen, ob, wenn Deutschland ins Finale kommt, eine Übertragung auf dem Rathausmarkt möglich ist.

Informationsnachfragen:

Herr Templin

Meines Erachtens ist die Machbarkeitsstudie zur Mehrzweckhalle u. a. auch durch Gemeindemittel finanziert worden. Wenn der Bürgermeister so eine Studie erhält, halte ich es für angemessen, dass er es zeitgleich den Gemeindevertretern zur Kenntnis gibt, denn alle Schlüsse, die daraus zu ziehen sind oder auch Anfragen, die man auf Grund dessen was in der Presse stand erfährt, musste man mit einem „ich kenn das nicht, ich weiß es nicht“ beantworten. Wenn unter Beteiligung der Gemeinde Studien oder Gutachten erstellt werden, sollten diese nach Fertigstellung auch den Gemeindevertretern zugesandt werden.

Bürgermeister Herr Grubert

Die Machbarkeitsstudie ist durch die Gemeinden und den Landrat in Auftrag gegeben worden. Im Übrigen deckt sich die Einschätzung von Herrn Templin, dass beauftragte Studien immer direkt zeitgleich an die Gemeindevertreter verteilt werden müssen, nicht mit meiner Auffassung.

Herr Templin

Nur kurz ein Hinweis aus der Kommunalverfassung. Darin steht, die Gemeindevertretung ist der Chef des Bürgermeisters und insofern möchte ich bitten, dass der Hauptverwaltungsbeamte seinen Führungsgremien auch diese Informationen zustellt.

TOP 6 Bericht zu Anfragen nach § 7 Geschäftsordnung und zu Aufträgen an die Verwaltung

Alle offenen Anfragen sind beantwortet worden. Die aktuelle Version der Auflistung zu den Arbeitsaufträgen an die Verwaltung ist allen Gemeindevertretern mit der Einladung zugegangen.

TOP 7 Eigenbetrieb KITA-Verbund

TOP 7.1 KITA-Verbund Kleinmachnow - Jahresabschluss zum 31.12.2009, Feststellung des geprüften Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung DS-Nr. 069/10

Der KITA-Verbund empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss:
Die Gemeindevertretung beschließt den geprüften Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2009.

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses des KITA-Verbundes Kleinmachnow zum 31. Dezember 2009 wurde ein Bilanzgewinn in Höhe von 41.639,77 Euro festgestellt. Der Betrag wird an die Gemeinde zurückgezahlt, da es sich um zu viel gezahlten Zuschuss „Eigenanteil der Gemeinde für das Wirtschaftsjahr 2009“ handelt.

Anlagen
Prüfbericht
GUV 2009
Anhang 2009
Lagebericht 2009

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 069/10 beteiligt sich:
Herr Singer

Abstimmung zur DS-Nr. 069/10:
Die DS-Nr. 069/10 wird einstimmig beschlossen.

TOP 7.2 KITA-Verbund Kleinmachnow - Entlastung der Werkleiterin DS-Nr. 070/10

Der KITA-Verbund empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss:

Die Werkleiterin Frau Susanne Feser wird entlastet.

An der Aussprache zur DS-Nr. 070/10 beteiligen sich:
Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 070/10:

Die DS-Nr. 070/10 wird einstimmig beschlossen.

TOP 8	Satzungen und Beschlüsse nach BauGB/BauO, Bauangelegenheiten
--------------	---

TOP 8.1	Errichtung einer Ganztagschule an der Maxim-Gorki-Gesamtschule beginnend mit dem Schuljahr 2010/2011	DS-Nr. 074/10
----------------	---	----------------------

An der Maxim-Gorki-Gesamtschule werden beginnend mit dem Schuljahr 2010/2011 Ganztagsangebote in offener Form eingerichtet.

Anlagen

1. Protokoll der Schulkonferenz v. 07.07.2009
2. Genehmigung Staatliches Schulamt vom 17. 02.1010

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

Herr Tauscher

Im Finanzausschuss hatte ich schon darauf aufmerksam gemacht, dass meines Erachtens nach der Beschlusstext nicht korrekt ist. Es kann nicht unsere Beschlusslage sein, das Protokoll der Schulkonferenz sowie die Genehmigung des Staatlichen Schulamtes zu beschließen. Über diese beiden Punkte gehört das Wort „Anlage“. Ich bitte um redaktionelle Änderung.

Bürgermeister Herr Grubert

Vielen Dank, Herr Tauscher. Die redaktionelle Änderung wird eingefügt.

An der Aussprache zur DS-Nr. 074/10 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Frau Scheib

Herr Dr. Klocksin zu Protokoll

Ich begrüße die Initiative sehr, die Maxim-Gorki-Gesamtschule als Ganztagschule weiterzuentwickeln. Dazu gehört natürlich auch ein Lehrkörper, der diesen Aufgaben Rechnung trägt. Ich weiß, dass die Lehrerinnen und Lehrer an der Schule sehr engagiert arbeiten, gleichwohl ist der Gemeinde als Trägerin der Schule bekannt, dass die Schulleiterin seit zwei Jahren ihre Arbeit aus Krankheitsgründen nicht mehr wahrnehmen kann. Es wird in sehr engagierter Weise eine Vertretung sichergestellt. Wann hat die Gemeinde zuletzt beim Land darauf gedrungen, die über zwei Jahre vakante Schulleiterstelle nun definitiv zu besetzen? Und wenn dies noch nicht geschehen sein sollte, wann ist dies beabsichtigt, um diesen haltlosen Zustand für Schülerinnen und Schüler und auch das Kollegium zu beenden?

Bürgermeister Herr Grubert

Die Stelle „Schulleitung für Maxim-Gorki-Gesamtschule“ ist zurzeit ausgeschrieben

und es ist mit einer kurzfristigen Besetzung durch das Schulamt zu rechnen. Die Ausschreibung ist einzusehen im Ausschreibungsblatt des Landes Brandenburg. Wir gehen davon aus, dass bis zum Schuljahresbeginn eine Einstellung erfolgt ist.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 074/10 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr von Wnuk-Lipinski 2x
Herr Burkardt 2x
Herr Singer
Herr Templin

Änderungsantrag von Herrn Dr. Mueller

Die Gemeindevertretung unterstützt Ganztagsangebote an der Maxim-Gorki-Gesamtschule und fördert sie mit 8.000,00 Euro.

Änderungsantrag von Herrn Burkardt

- 1. Die Gemeindevertretung genehmigt die Erklärung des Bürgermeisters zur Herstellung des Einvernehmens zur Schaffung von Ganztagsangeboten.**
- 2. Die Gemeindevertretung stimmt zu, zur Investition in der Maxim-Gorki-Gesamtschule für diesen Zweck 8.000,00 Euro an Eigenmitteln bereitzustellen.**

Geschäftsordnungsantrag von Herrn Musiol – Zurückstellung des Tagesordnungspunktes nach dem TOP 8.7.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

TOP 8.2

Straßenbau Seeberg zwischen Karl-Marx-Straße und BBIS

DS-Nr. 075/10/1

Die Erschließung des Seeberggebietes östlich von der Karl-Marx-Straße wird entsprechend den Anlagen erweitert und verbessert. Das Bauprogramm umfasst folgende Parameter:

- Herstellung der Fahrbahn in Asphalt, beidseitig Gossen aus Granitgroßsteinpflaster, Breite 50 cm, Einfassung Fahrbahn mit Granithochborden, Fahrbahnbreite 5,50 m,
- Anbindung Adolf-Grimme-Ring durch ovalähnlichen Kreisverkehr, Wendeanlage auf Seeberg durch ovalen Kreisverkehr.
- Gehwege mit Gehwegplatten Multitec, Farbe: beige-erdbraun nuanciert, Stärke 8 cm. Die unterschiedlichen Breiten sind der Anlage zu entnehmen.
- Parktaschen im Bereich Wendeanlage auf dem Seeberg in Granitkleinsteinpflaster in vollgebundener Bauweise,
- geschlossene Regenentwässerung, Vorflut Spandauer Teich,
- Fahrbahnbeleuchtung Karl-Marx-Straße bis Adolf-Grimme-Ring: Funktionsbeleuchtung mit Auslegermast, Fahrbahnbeleuchtung im Anschluss Adolf-Grimme-Ring bis Wendeanlage Seeberg erhält dekorative Beleuchtung, Bauart gleich dem Adolf-Grimme-Ring,
- bisherige Erschließung Karl-Marx-Straße wird im Bereich Anbindung Karl-Marx-Straße zurückgebaut,
- Anlage eines straßenbegleitenden Grünstreifens in einer Breite von 2,10 m mit

Baumpflanzungen vor dem Bereich Waldorfschule

Anlagen

Planungsunterlagen zum Bauprogramm

Anlage 1 – Lagepläne (Blatt 1 – 3)

Anlage 2 - Regelquerschnitt

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 075-1/10 beteiligen sich:

Frau Krause-Hinrichs

Bürgermeister Herr Grubert zu Protokoll

Die alte Straße, die jetzige Queranbindung, ist in unserem Kostenrahmen als Rückbau vorgesehen. Die Entsiegelung ist von uns geplant, in den Maßnahmekosten enthalten und wird von der Gemeinde Kleinmachnow im Rahmen der Gesamterschließung vorgenommen. Die Zustimmung der Internationalen Schule liegt vor.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 075-1/10 beteiligen sich:

Frau Scheib

Änderungsantrag von Frau Scheib

Mit diesem Beschluss wird nur der 1. Bauabschnitt, Strecke von Karl-Marx-Straße bis zum Anschluss des Adolf-Grimme-Ringes, beschlossen.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 075-1/10 beteiligen sich:

Frau von Törne

Herr Lippoldt

Herr Lippoldt zu Protokoll

Die BBIS hat nie die Verlegung dieser Einfahrt gewünscht. Sie hat lediglich darauf bestanden, dass sie drei Zufahrten hat, die mit Bussen zu befahren sind, obwohl die Gemeindevertretung gesagt hat, die Hauptbuszufahrten sollen nicht von der Karl-Marx-Straße geführt werden, gleichwohl gibt es Gründe, dass auch dort Busse fahren sollen und die fahren am besten über die Anbindung die heute besteht, die großzügig ausgebaut worden ist. Eine neue Einfahrt von der Karl-Marx-Straße, die praktisch auf der Mitte des Straßenverlaufs liegt, würde die Lärm- und Verkehrserschleppung noch weiter in das Wohngebiet in der Karl-Marx-Straße hineintreiben. Die Busse und auch die PKW's, die aus Berlin kommen und die Kinder zur Schule bringen, nutzen den Zehlendorfer Damm als Zufahrt. Es ist rausgeschmissenes Geld, diese Einfahrt zu verlegen, neu zu bauen, die alte rückzubauen. Wir haben eine funktionsfähige Einfahrt, die einer neuen Schwarzdecke bedarf und einer abgetrennten Wegeföhrung für Fußgänger und Radfahrer. In diesem Zusammenhang ist alles andere überdimensioniert.

Änderungsantrag der FDP-Fraktion

Die Einfahrt soll nicht verlegt werden.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 075-1/10 beteiligen sich:

Herr von Wnuk-Lipinski

Geschäftsordnungsantrag von Herrn Lippoldt – Rückverweisung in die Fachausschüsse

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

Persönliche Erklärung des Bürgermeisters, Herrn Grubert

Ich bedauere es, dass durch den Antrag von Herrn Lippoldt die Diskussion so beendet wurde. Meiner Meinung nach ist der Geschäftsordnungsantrag nicht vor Ende der Rednerliste zu behandeln. Das sollte im Ältestenrat diskutiert werden. Im Übrigen bedauere ich sehr, dass einige Gemeindevertreter sehr polemisch diskutiert haben. Ich weise darauf hin, dass Sie den B-Plan so beschlossen haben. Wer jetzt behauptet, dass die Änderung der Einfahrt nicht beschlossen ist, will nur die Vollendung der Erschließung verhindern, um das durchzusetzen, was damals nicht gelungen ist, als der B-Plan nicht gestoppt werden konnte. Das finde ich sehr schade. Meiner Auffassung nach sind die ganzen Hinweise aufgenommen worden. Es ist dort keine Autobahnplanung, es ist eine 5,50m breite Straße und ein 3,00m breiter Bürgersteig.

Persönliche Erklärung von Frau von Törne

Ich habe damals diesem Bebauungsplan zugestimmt, d. h. dass es die Gegner sind, die hier was versuchen, ist nicht zutreffend. Als ich den Bebauungsplan damals mitbeschlossen habe, habe ich zwar Möglichkeiten einer verkehrlichen Erschließung beschlossen. Das bedeutet aber nicht, dass man das Maximum ausnutzen muss. Deswegen weise ich diese Vorwürfe zurück. Ich möchte eine sachliche Diskussion und eine Erörterung solcher Probleme in den Fachausschüssen.

Persönliche Erklärung von Frau Dr. Kimpfel

Die FDP-Fraktion war immer der Meinung, dass das ein Schulcampus ist und wir machen das nicht, um irgendetwas aufzuhalten, sondern für unsere Kinder.

Persönliche Erklärung von Herrn Dr. Klocksin

Ich bekenne mich auch dazu, dem B-Plan zugestimmt zu haben und ich halte es nach wie vor für richtig. Ich halte es aber auch für richtig und angemessen, dass der Beratungsgang der Fachausschüsse in der Vorlage für die Vertretung Niederschlag findet. Der Umstand, dass nichts von dem, was vorgeschlagen wurde, aufgenommen worden ist und andere Vorschläge, die von Externen eingereicht worden sind, eine andere Qualität herstellen, kann mich nicht befriedigen. Für den weiteren Verlauf ist es meine große Bitte, die in den Fachausschüssen deutlich vorgebrachten Kritiken aufzunehmen und eine entsprechende Beschlussvorlage vorzubereiten, so dass wir ab 23. August 2010 in den Durchlauf gehen können. Wir wollen uns keinen weiteren Verzug leisten.

Persönliche Erklärung von Herrn Dr. Mueller

Der linke Außenrand wird mit Wortmeldungen von der Gesprächsführung nicht wahrgenommen. Ich melde mich und werde nicht gesehen. Es ist im Bauausschuss auch zu dieser Schikane, Anbindung Grimme-Ring, einiges

gesagt worden. Wenn der Antrag Fahrradstraße umgesetzt wird, dann sind auch diese komplizierten baulichen Planungen nicht nötig und sollten eingestampft oder vermindert werden.

TOP 8.3	Öffentlichkeits- und TöB-Beteiligung Entwurf Lärmaktionsplan Stufe 2	DS-Nr. 077/10
----------------	---	----------------------

1. Nach dem Gesetz zur Umsetzung der EG-Richtlinie über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm (EG-Umgebungslärmrichtlinie aus dem Jahr 2002) bzw. § 47 d Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) wird der Entwurf „Lärmaktionsplan für die Gemeinde Kleinmachnow, 2. Stufe“ zur Kenntnis genommen und einer Weitergabe zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (z. B. Straßenbaulastträger) sowie der Öffentlichkeit zugestimmt.
2. Die im Abschnitt 9.4.1 des Entwurfsdokumentes vertieft untersuchten Lärm-minderungsmaßnahmen an der Bundesautobahn A 115 sind durch die Gemeindevertretung mit DS-Nr. 338/07 beschlossene, zusätzliche, also über die Pflichtaufgaben hinausgehende freiwillige Untersuchungen. Bei der Öffentlichkeitsmitwirkung und Trägerbeteiligung sind Äußerungen dazu explizit abzufordern.

Anlagen

- o Entwurf „Lärmaktionsplan für die Gemeinde Kleinmachnow, 2. Stufe“, Stand: Mai 2010
GV-Beschluss „Lärmaktionsplan für die Gemeinde Kleinmachnow, 1. Stufe“ vom 10.07.08 (DS-Nr. 145-1/08)
- o GV-Antrag „Lärmschutztechnisches Gutachten wegen des Lärms von der Bundesautobahn A 115“ vom 13.03.08 (DS-Nr. 338/07)

An der Aussprache zur DS-Nr. 077/10 beteiligt sich:

Herr Lippoldt

Änderungsantrag der FDP-Fraktion – Das Kapitel 9.4 „Vertieft untersuchte Maßnahmen“ wird aus dem Konzept des Lärmaktionsplanes herausgenommen.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 077/10 beteiligen sich:

Herr Musiol 2x
Herr Dr. Klocksinn
Herr Tauscher
Herr Lippoldt

Abstimmung zum Änderungsantrag:

Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmung zur DS-Nr. 077/10:

Die DS-Nr. 077/10 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 8.4

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan-Vorentwurf KLM-BP-019-7 "Förster-Funke-Allee/Rathausmarkt"

DS-Nr. 078/10

1. Der Vorentwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-019-7 „Förster-Funke-Allee/Rathausmarkt“ wird in der vorliegenden Fassung vom 31.05.2010 gebilligt (vgl. Anlagen 2 u. 3).
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB an Hand des Vorentwurfes über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für das Gebiet in Betracht kommen und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung zu unterrichten (frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung).
Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung wird als Erörterungsveranstaltung durchgeführt, der Termin ist rechtzeitig öffentlich bekannt zu machen.

Anlagen

- 1) Geltungsbereich KLM-BP-019-7 „Förster-Funke-Allee / Rathausmarkt“
B-Plan-Vorentwurf, Stand 31.05.2010, bestehend aus:
- 2) Teil A – Planzeichnung (Format DIN A3)
- 3) Teil B – Textliche Festsetzungen
nur zur Information:
- 4) Gegenüberstellung Festsetzungen alt / neu

- Die Drucksache wird durch den Bürgermeister, Herrn Grubert, zurückgezogen.

TOP 8.5

Abwägung zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-040 "Siedlung Am Seeberg Teil I" für das Grundstück Seeberg 6 (Abwägungsbeschluss)

DS-Nr. 079/10

- 1) Die Stellungnahmen, die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-040 „Siedlung Am Seeberg Teil I“ eingegangen sind, wurden geprüft. Das Ergebnis ist in den Anlagen 2 und 3 dargestellt.
- 2) Der Bürgermeister wird beauftragt, die Bürger sowie die Behörden / sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Stellungnahmen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis in Kenntnis zu setzen. Dabei sind die Gründe anzugeben, die zu dem Abwägungsergebnis führten.

Anlagen

- 1) Abgrenzung Geltungsbereich 1. Änderung KLM-BP-040 „Siedlung Am Seeberg Teil I“
Abwägungsmaterialien:
- 2) Beteiligung der Öffentlichkeit
- 3) Beteiligung der Behörden / sonstigen Träger öffentlicher Belange

An der Aussprache zur DS-Nr. 079/10 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 079/10:

Die DS-Nr. 079/10 wird einstimmig beschlossen.

TOP 8.6	Satzungsbeschluss über die 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-040 "Siedlung Am Seeberg Teil I" für das Grundstück Seeberg 6	DS-Nr. 080/10
----------------	--	----------------------

1. Die Gemeindevertretung beschließt für das in Anlage 1 gekennzeichnete Gebiet entsprechend dem heute beschlossenen Abwägungsergebnis gemäß § 10 des Baugesetzbuches i.d.F. der Bekanntmachung v. 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 24. Dezember 2008 (BGBl. I S. 3018) – BauGB – die 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-040 „Siedlung Am Seeberg Teil I“ für das Grundstück Seeberg 6, bestehend aus:
- Teil A: Zeichnerische Festsetzungen (Planzeichnung)
als Satzung.
2. Die Begründung i. d. F. vom 31.05.2010 wird gebilligt.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, diesen Beschluss sowie die Angaben darüber, an welchem Ort und zu welchen Zeiten der Plan mit der Begründung von jedermann auf Dauer eingesehen und Auskunft über seinen Inhalt verlangt werden kann, ortsüblich bekannt zu machen.

Anlagen

- 1) Kennzeichnung Geltungsbereich 1. Änderung KLM-BP-040 „Siedlung Am Seeberg Teil I“
- 2) Teil A - Zeichnerische Festsetzungen (Planzeichnung)
- 3) Begründung

An der Aussprache zur DS-Nr. 080/10 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 080/10:

Die DS-Nr. 080/10 wird einstimmig beschlossen.

TOP 8.7	Wiederaufnahme und Fortführung des Verfahrens zur 11. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleinmachnow KLM-FNP-11 für Flächen im Bereich Verlängerung Wolfswerder	DS-Nr. 082/10
----------------	---	----------------------

Das Verfahren zur 11. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleinmachnow KLM-FNP-11 für Flächen im Bereich Verlängerung Wolfswerder soll wieder aufgenommen und fortgesetzt werden.

Der Bürgermeister wird beauftragt, dazu den bisherigen 1. Entwurf entsprechend Anlage 2, untere Abbildung überarbeiten zu lassen und diesen 2. Entwurf der Gemeindevertretung zur Billigung vorzulegen.

Maßgabe des Hauptausschusses

Der Hauptausschuss empfiehlt, den 2. Satz im Beschlussvorschlag:

„Der Bürgermeister wird beauftragt, dazu den bisherigen 1. Entwurf entsprechend Anlage 2 untere Abbildung überarbeiten zu lassen und diesen 2. Entwurf der Gemeindevertretung zur Billigung vorzulegen.“

zu streichen.

Anlagen

- 1) Änderungsbereich KLM-FNP-11
- 2) FNP-Auszug, wirksame Fassung, 1. Entwurf Juni 2008 und 2. Entwurf 31.05.2010

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 082/10 beteiligen sich:

Frau Schwarzkopf 2x
Frau Krause-Hinrichs
Herr von Wnuk-Lipinski
Frau Eiternick
Frau von Törne
Herr Dr. Mueller
Herr Dr. Klocksin
Herr Templin
Herr Kreemke

Änderungsantrag von Frau Krause-Hinrichs:

Der 2. Satz wird wieder in den Beschlussvorschlag aufgenommen.

- **Antrag von Frau Krause-Hinrichs auf namentliche Abstimmung.**
- **Antrag von Frau Schwarzkopf auf eine Auszeit.**

Auszeit 20:20 Uhr bis 20:30 Uhr

Namentliche Abstimmung zum Änderungsantrag von Frau Krause-Hinrichs:

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Baumgraß, Holger	X		
Burkardt, Ludwig		X	
Eiternick, Gisela		X	
Grubert, Michael	X		
Grützmann, Christian	X		
Heilmann, Kathrin		X	
Heilmann, Horst		X	
Hille, Nina	X		

Kimpfel, Dr. Kornelia		X	
Klocksinn, Dr. Jens	X		
Krause-Hinrichs, Susanne	X		
Kreemke, Wolfgang		X	
Krüger, Bernd		X	
Lippoldt, Michael		X	
Mueller, Dr. Axel		X	
Musiol, Frank	X		
Nieter, Wolfgang		X	
Nitzsche, Dr. Klaus			x
Sahlmann, Barbara	-	-	-
Scharp, Dr. Michael	X		
Scheib, Angelika		X	
Schwarzkopf, Andrea		X	
Singer, Thomas		X	
Tauscher, Maximilian		X	
Templin, Roland		X	
Vogdt, Marion	-	-	-
von Törne, Anne		X	
von Wnuk-Lipinski, Arnim		X	
Warnick, Klaus-Jürgen		x	
	8	18	1

Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmung zur DS-Nr. 082/10 mit Maßgabe:

Die DS-Nr. 082/10 mit Maßgabe wird mehrheitlich beschlossen.

zurück zu TOP 8.1

DS-Nr. 074/10

Errichtung einer Ganztagschule an der Maxim-Gorki-Gesamtschule beginnend mit dem Schuljahr 2010/2011

➤ Die eingangs gestellten Änderungsanträge werden nicht weiter verfolgt.

Abstimmung zur DS-Nr. 074/10:

Die DS-Nr. 074/10 wird einstimmig beschlossen.

TOP 9	Haushalt 2011
--------------	----------------------

TOP 9.1	Eckwertebeschluss 2011 der Gemeinde Kleinmachnow
----------------	---

DS-Nr. 095/10

Die Eckwerte für die Haushaltsplanung 2011 der Gemeinde Kleinmachnow werden beschlossen.

Bestandteile dieses Eckwertebeschlusses sind die Eckwerte für den Ergebnisplan (Anlage 1) und die Eckwerte für den Finanzplan (Anlage 2).

Anlagen

1. Eckwerte 2011 Ergebnisplan
2. Eckwerte 2011 Finanzplan
3. Zusammenfassung Investitionsplanung 2011

gemeinsamer Antrag von Frau Hille, Frau Schwarzkopf, Frau Vogdt, Herrn Baum- graß, Herrn Templin, Herrn von Wnuk und Herrn Warnick zur DS-Nr. 095/10

Zur DS-Nr. 095/10 „Eckwertebeschluss“ werden folgende Maßgaben beschlossen:

Die Gemeindevertretung beauftragt die Verwaltung, einen ersten Entwurf zum Haushalt 2011 bis zum 15.09.2010 aufzustellen. Die in den Anlagen 1-3 aufgeführten Eckwerte entfallen und werden vollständig durch nachfolgende Eckwerte ersetzt:

1. Der **Ergebnishaushalt 2011** darf nur mit einem negativen Saldo von maximal 1.800,000,00 Euro abschließen.

Der **Finanzhaushalt 2011** darf, bezogen auf die mit dem Haushaltsplan 2010 beschlossene mittelfristige Finanzplanung 2011, nur mit einem negativen Saldo von maximal 1.000,000,00 Euro abschließen.

2. Investitionen und freiwillige Aufgaben, die gemeinsam mit Teltow oder Stahnsdorf geplant werden, können grundsätzlich erst nach einem mehrheitlich gefassten Beschluss in der KAT berücksichtigt werden.

An der Aussprache zur DS-Nr. 095/10 und zum Antrag beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert 3x
Herr Templin
Frau Dr. Kimpfel 2x
Herr Dr. Mueller

Antrag von Herrn Dr. Mueller

Punkt 2 des Antrages wird ersatzlos gestrichen.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 095/10 und zum Antrag beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr von Wnuk-Lipinski
Herr Warnick
Herr Templin

Änderungsantrag zum Antrag von Herrn Templin

Im Punkt 1, 2. Satz wird geändert:

Der Finanzhaushalt 2011 darf nur mit einem weiteren negativen Saldo von max. 1.000,000,00 Euro, bezogen auf die mit dem Haushaltsplan 2010 beschlossene mittelfristige Finanzplanung 2011, geplant werden (Gesamtveränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln = max. 1.707.500,00 Euro).

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 095/10 und zum Antrag beteiligen sich:

Frau Dr. Kimpfel 2x
Frau von Törne

Herr Burkardt
Herr Templin

- Der Bürgermeister schlägt vor, die im gestrigen Finanzausschuss beschlossene Maßgabe zum Eckwertebeschluss zu übernehmen.
- Die Antragseinreicher ziehen ihren Antrag zurück.

DS-Nr. 095-1/10

Eckwertebeschluss 2011 der Gemeinde Kleinmachnow

Beschlussvorschlag:

Die Eckwerte für die Haushaltsplanung 2011 der Gemeinde Kleinmachnow werden mit folgenden Prämissen beschlossen:

1. Der Ergebnishaushalt 2011 darf nur mit einer maximalen Absenkung des Eigenkapitals um 1.800.000 € geplant werden.
Der Finanzhaushalt 2011 darf nur mit einem weiteren negativen Saldo von max. 1.000.000 €, bezogen auf die mit dem Haushaltsplan 2010 beschlossene mittelfristige Finanzplanung für 2011, geplant werden (Gesamtveränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln = max. -1.707.500 €).
2. Investitionen und freiwillige Aufgaben, die gemeinsam mit Teltow oder Stahnsdorf geplant werden, können grundsätzlich erst nach einer mehrheitlich gefassten Empfehlung der KAT berücksichtigt werden.

(Eigenkapitalabsenkung \triangleq Gesamtfehlbedarf im Gesamtergebnisplan)

Abstimmung zur DS-Nr. 095-1/10:

Die DS-Nr. 095-1/10 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 10	Auftragsvergaben
---------------	-------------------------

TOP 10.1	Vergabe von Bauleistungen für die energetische Sanierung und Aufstockung des Bestandsgebäudes der Freiwilligen Feuerwehr Kleinmachnow -	DS-Nr. 101/10
-----------------	--	----------------------

Der Vergabe von Bauleistungen nach beschränkter Ausschreibung an nachfolgende Bieter wird zugestimmt:

<u>Gewerk:</u>	<u>Holzbauarbeiten (Los 3)</u>	<u>Maurer- und Putzarbeiten (Los</u>
Bieter:	moser haus GmbH Niederlassung Hirschfeld Hauptstr. 72 09634 Hirschfeld	Bau-Team - Pannier & Reinecke GbR Schulstraße 15 06886 Lutherstadt Wittenberg
Brutto:	322.198,89 €	86.347,26 €

Anlagen

1. Submissionsprotokoll

2. Submissionsprotokoll

3. Vergabevorschlag

4. Vergabeprotokoll

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister.

An der Aussprache zur DS-Nr. 101/10 beteiligen sich:

Herr Krüger
Frau Dr. Kimpfel
Frau Neidel, FBL Bauen/Wohnen

Abstimmung zur DS-Nr. 101/10:

Die DS-Nr. 101/10 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 10.2	Vergabe von Bauleistungen; Sanierung Schulhof der Steinweg-Grundschule, 1. BA Außenanlagen, gebäudenaher Schulhof und Spielflächen	DS-Nr. 102/10
-----------------	---	----------------------

Der Vergabe von Bauleistungen nach öffentlicher Ausschreibung an nachfolgenden Bieter wird zugestimmt:

Fa. Garten- und Landschaftsbau Lubitz
Ziesarer Landstraße 88
14776 Brandenburg an der Havel
Brutto: 272.780,26 €

Anlagen

1. Submissionsprotokoll
2. Vergabevorschlag

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister.

Bürgermeister Herr Grubert zu Protokoll

Ich kann mitteilen, dass Gespräche mit dem Architekten und der Firma geführt wurden. Im Haushalt sind 250.000,00 Euro für diese Maßnahme vorgesehen und ich habe festgesetzt, dass diese Summe durch Umplanung und insgesamt als Baukosten nicht überschritten werden darf, so dass die Gesamtauftragssumme, im Gegensatz zum Submissionsprotokoll, bei 250.000,00 Euro liegen wird.

An der Aussprache zur DS-Nr. 102/10 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 102/10:

Die DS-Nr. 102/10 wird einstimmig beschlossen.

TOP 10.3	Vergabe von Bauleistungen - Eigenherd-Schule; 9. BA Sanierung/Dachgeschossausbau Hauptgebäude - Los 20.2 Akustikdecken HWL-Platten	DS-Nr. 104/10
-----------------	---	----------------------

Der Vergabe von Bauleistungen nach beschränkter Ausschreibung an nachfolgenden Bieter wird zugestimmt:

Fa. cobau Stöppler Trockenbau und Akustik GmbH & Co KG
Ebereschenring 5
14554 Seddiner See/Neuseddin
Brutto: 52.667,15 €

Anlagen

1. Submissionsprotokoll
2. Vergabevorschlag

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister.

An der Aussprache zur DS-Nr. 104/10 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 104/10:

Die DS-Nr. 104/10 wird einstimmig beschlossen.

Der Vergabe von Bauleistungen nach beschränkter Ausschreibung an nachfolgenden Bieter wird zugestimmt:

Fa. cobau Stöppler Trockenbau und Akustik GmbH & Co KG
Ebereschenring 5
14554 Seddiner See/Neuseddin
Brutto: 52.667,15 €

TOP 11	Anträge
---------------	----------------

TOP 11.1	Schutzhüllen/Info-Faltblatt für biometrische Reisepässe	DS-Nr. 270/09
-----------------	--	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie zeitnah im Bürgerbüro den Antragstellern für den neuen biometrischen Reisepass Schutzhüllen zum Selbstkostenpreis angeboten werden können, die Funksignale absorbieren und damit das unbemerkte Auslesen der auf den RFID-Chips gespeicherten persönlichen Daten verhindern.

Die Bürgerinnen und Bürger sollen bereits bei der Beantragung des Reisepasses durch ein Informationsblatt analog dem Info-Faltblatt des ULD (Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein) über den neuen elektronischen Biometrie-Reisepass informiert werden.

Anlage

Info-Faltblatt des ULD (Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein)

- Erläuterungen zum Antrag von Herrn Lippoldt.

An der Aussprache zur DS-Nr. 270/09 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr Tauscher
Frau Dr. Kimpfel
Herr Lippoldt

Abstimmung zur DS-Nr. 270/09:

Die DS-Nr. 270/09 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 11.2	"Grüner Pfeil" am Netto-Markt - Antrag der Fraktion Die LINKE.	DS-Nr. 106/10
-----------------	---	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Möglichkeit der Anbringung des Verkehrszeichens 720 (grüner Pfeil), gemäß § 37 Abs. 2 StVO, an der Abbiegung Heidefeld-Stolper Weg (gegenüber der Parkausfahrt Netto) in Richtung Autobahn zu überprüfen.

Geschäftsordnungsantrag von Herrn Kreemke – Verweisung in den Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird einstimmig angenommen.

TOP 11.3	Maßnahmen gegen die nicht genehmigte Installation von Parkflächen auf gemeindeeigenen Grünflächen - Antrag der Fraktion Die LINKE.	DS-Nr. 107/10
-----------------	---	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt, der Gemeindevertretung eine aktualisierte und vollständige Liste der „ungenehmigten Parkplätze“ in Kleinmachnow vorzulegen, wirksame und nachhaltige Maßnahmen gegen die nicht genehmigte Installation von Parkflächen auf gemeindeeigenen Grünflächen zu ergreifen und über deren Umsetzung bis zur wesentlichen Beseitigung des Problems kontinuierlich Bericht zu erstatten.

Geschäftsordnungsantrag von Herrn Kreemke – Verweisung in den Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird einstimmig angenommen.

TOP 12 Anfragen nach § 7, Absatz 2 Geschäftsordnung (schriftliche Anfragen)

TOP 12.1 Asphaltierungsarbeiten in der Gemeinde - Anfragen von Herrn Burkardt - DS-Nr. 105/10

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, in den letzten Tagen haben an verschiedenen Stellen des Straßennetzes der Gemeinde Asphaltierungsarbeiten stattgefunden. Die dabei aufgebrauchte Bitumenschicht erweckt den Eindruck, als sei sie viel zu glatt, insbesondere für den Zweiradverkehr.

In der Antwort auf eine Kleine Anfrage an die Landesregierung zur Verwendung von Bitumen bei der Reparatur von Straßen hat diese mitgeteilt, dass den Landkreisen, Kreisfreien Städten und Kreisangehörigen Gemeinden die Anwendung von per Runderlass eingeführten technischen Regelwerken für den Asphaltstraßenbau empfohlen wird. Ich frage daher:

1. Sind die Asphaltarbeiten unter Anwendung dieser von der Landesregierung eingeführten technischen Regelwerke ausgeführt worden?
2. Ist wie von der Landesregierung empfohlen das Abstreuen mit Splitt ausdrücklich als Leistungsposition vereinbart worden?
3. Ist die entsprechende Ausführung von der Gemeinde überwacht worden?
4. Wer waren die Auftragnehmer?

Die Fragen wurden durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

TOP 12.2 Neugestaltung und Erweiterung des Internetangebots der Gemeinde Kleinmachnow - Anfragen von Frau Dr. Kimpfel - DS-Nr. 108/10

Neugestaltung und Erweiterung des Internetangebots der Gemeinde Kleinmachnow

In ihrer Sitzung am 27.10.2008 hat die Gemeindevertretung beschlossen, dass die Gemeindeverwaltung ihr Internetangebot erweitern und insbesondere auch alle öffentlichen Vorlagen (Drucksachen) der Öffentlichkeit im Internet jeweils rechtzeitig vor ihrer ersten Beratung in den Gremien der Gemeindevertretung zugänglich machen muss. Ich frage den Bürgermeister:

1. Warum ist dieser Auftrag der Gemeindevertretung noch immer nicht umgesetzt, obwohl mit der neuen Homepage erneut Gelegenheit dazu bestanden hätte?
2. Die neue Homepage der Gemeinde wird von der Firma MINDWERK AG aus 49143 Bissendorf betreut. Welche Gründe waren für den Bürgermeister dafür maßgebend, dass der Auftrag zur Neugestaltung der Gemeindehomepage nur bei der MINDWERK AG platziert werden konnte?
3. Ist der Auftragsvergabe eine Ausschreibung vorausgegangen? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wie viele lokale/regionale Anbieter waren einbezogen?
4. Bei der Größe der Gemeinde Kleinmachnow und den hier in der Region ansässigen Unternehmen im IT-Bereich hätte durchaus die Möglichkeit bestehen können, lokale/regionale Anbieter für ein solches Vorhaben zu engagieren. Einem lokalen/regionalen Anbieter wäre dann sicherlich auch sofort aufgefallen, dass z. B. der zur Anwendung gestellte Stadtplan veraltet und damit unzulänglich ist.
5. Welche Gründe haben den Bürgermeister veranlasst, zum Beispiel den Wett-

terbericht aus dem Internetangebot der Gemeinde zu entfernen? In der kalten Jahreszeit wurde dessen Informationen von den Bürgern z. B. genutzt, um sich rechtzeitig auf ihren Winterdienst vorzubereiten.

6. Wer in der Verwaltung kontrolliert, dass dem Dienstleiter alle Informationen, die auf der Homepage zu veröffentlichen sind, vollständig vorliegen? Derzeit gibt es Lücken, etwa bei den Satzungen wie bei der Dokumentation von Sitzungen der Gemeindevertretung.

Die Fragen wurden durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

TOP 12.3	Ortsüblichkeit der Bienenhaltung in der Gemeinde Kleinmachnow - Anfragen von Frau Dr. Kimpfel -	DS-Nr. 109/10
-----------------	--	----------------------

Ortsüblichkeit der Bienenhaltung in der Gemeinde Kleinmachnow

In ihrer Sitzung am 05.06.2008 hat die Gemeindevertretung auf Antrag der CDU-Fraktion durch einstimmigen Beschluss den Bürgermeister beauftragt, die Ortsüblichkeit der Bienenhaltung in Kleinmachnow als Arbeitsgrundlage der Gemeindeverwaltung festzustellen und zu berücksichtigen. Auf Nachfrage der FDP-Fraktion in der GV-Sitzung am 09.07.2009 hat der Bürgermeister in der GV-Sitzung am 15.09.2009 eingeräumt, dass der Beschluss vom 05.06.2008 bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht umgesetzt war, und dass die Verwaltung deshalb nunmehr mit den Imkern im Gemeindegebiet das Gespräch suchen wird. Ich frage den Bürgermeister:

1. Wann wird der Auftrag der Gemeindevertretung aus der Sitzung vom 05.06.2008 umgesetzt?
2. Wann hat das Gespräch des Bürgermeisters mit den Imkern im Gemeindegebiet stattgefunden?
3. Zu welchen Ergebnissen hat das Gespräch geführt?
4. Warum ist die Gemeindevertretung bislang nicht über die Ergebnisse des Gesprächs informiert worden?

Die Fragen wurden durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

TOP 12.4	Winterdienst auf Straßen in Wohngebieten der Gemeinde Kleinmachnow - Anfragen von Frau Dr. Kimpfel -	DS-Nr. 110/09
-----------------	---	----------------------

Winterdienst auf Straßen in Wohngebieten der Gemeinde Kleinmachnow

In ihrer Sitzung am 27.10.2008 hat die Gemeindevertretung den Bürgermeister durch Beschluss beauftragt, ihr auf der Basis von Wirtschaftlichkeitsberechnungen zur Straßenreinigung (insbesondere für den Winterdienst) kurzfristig ein Konzept zur Beschlussfassung vorzulegen, wie aus Haushaltsmitteln in den Straßen der Kategorie II (Straßenreinigung ohne Winterwartung gem. § 2 Abs. 1 der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Kleinmachnow) bereits in der Schnee- und Frostperiode 2008/2009 ein Winterdienst nach Bedarf und nur an neuralgischen Punkten wie den Querungen für Fußgänger und Radfahrer an Kreuzungen und Einmündungen sichergestellt werden kann. Ich frage den Bürgermeister:

Wann wird der Auftrag der Gemeindevertretung angesichts der in wenigen Monaten bevorstehenden dritten Schnee- und Frostperiode seit der Beschlussfassung im Jahre 2008 endlich umgesetzt?

Die Fragen wurden durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

TOP 13	Anfragen nach § 7, Absatz 3 Geschäftsordnung (mündliche Anfragen)
---------------	--

Mündliche Anfragen wurden angemeldet von:

- Herr Dr. Klocksinn
- Herr Templin
- Frau Dr. Kimpfel

- Herr Dr. Klocksinn zieht seine Anfrage zurück.
- Herr Templin hat den Bürgersaal verlassen.

1. Frau Dr. Kimpfel

1.1. Im Bannwald vom Heidefeld kommend in Richtung Märkische Heide ist eine Eiche mit einem roten Punkt gekennzeichnet. Ich habe Herrn Dr. Mueller gebeten, sich die Eiche anzusehen, weil ich fand, dass die Eiche völlig in Ordnung ist. Sie sieht weder krank aus, noch ist sie umsturzgefährdet. Herr Dr. Mueller hat meine Meinung bekräftigt. Ist die Eiche gekennzeichnet, um sie zu fällen oder warum ist sie gekennzeichnet?

1.2. Kleingartenanlage Kleinmachnow Süd-Ost am Teltowkanal – Im nächsten Bauausschuss soll es dazu eine Information geben. Der Bauausschuss wird informiert, Herr Schmidt-Eichstädt ist schon beauftragt worden, Varianten vorzulegen, wie man dieses Baugebiet nutzen könnte. Wie viele Gutachten haben wir in den Jahren 2009 und 2010 bis jetzt in Auftrag gegeben? Wie hoch waren die Kosten? Warum wurde es in Auftrag gegeben, ohne den Bauausschuss zu informieren?

Bürgermeister Herr Grubert

zu 1.

Die Frage wird durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

zu 2.

Die Verwaltung hat keinen Auftrag gegeben, irgendwelche Varianten einer Bebauung u. ä. zu prüfen. Das einzige, was wir gemacht haben, ist, dass wir Herrn Schmidt-Eichstädt vorab um eine rechtliche Bewertung des jetzigen Standpunktes und das was kommen kann, gebeten haben. Das fließt ein in unsere Beratung nächste Woche im Bauausschuss. Es gibt keine Planung zu einer Maßnahme a, b oder c. Das ist eine Falschinformation, der Sie aufgesessen sind.

Nachfrage von Frau Dr. Kimpfel:

Es liegt ein Rechtsgutachten vor. Wie viele Gutachten hat die Gemeinde in 2009 und bis Juni 2010 in Auftrag gegeben? Was haben uns diese Rechtsgutachten gekostet?

Bürgermeister Herr Grubert

Die Frage wird schriftlich beantwortet.

K.-J. Warnick
Vorsitzender der Gemeindevertretung

➤ Herr Burkardt verlässt die Sitzung.

Kleinmachnow, den 03.09.2010

Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender der Gemeindevertretung